

© Robert Wimmer

Salzburger Blumenhof

Mehrlgutweg 29
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Robert Wimmer

TRAGWERKSPLANUNG
Manfred Armstorfer

FERTIGSTELLUNG
1994

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
07. September 2014

In der ausgedehnten Ebene, wo die Landesbahn des Salzburger Flugfeldes liegt, galt es, für den Großhandelsbetrieb, Gartenbau Einkaufs- und Verkaufs-Gen.m.b.H., das Gebäude mit Lager- und Verkaufsflächen und mit einigen Büroräumlichkeiten zu errichten. Die winkelförmige Anlage enthält im östlichen Flügel geschlossene Laderampen für An- und Auslieferung, die Blumenhalle mit Blumenbörse und darüber ein riesiges Kartonagenlager; im westlichen Flügel ist ein Hochregallager für Bedarfsartikel mit eigener An- und Auslieferung untergebracht. Der Angelpunkt wird von einem großen Verkaufsbereich eingenommen, darüber liegen die Büros. Die eigentliche Ecke ist zu einer signalhaften Spitze ausgezogen, die scharfkantig nach Norden zeigt, und das Wahrzeichen des Bauwerkes bildet. Die Nutzung bringt es mit sich, daß nur wenige Räume Fenster benötigen. Sie sind zu Bandfenstern zusammengefaßt, oder sie lassen als mächtige Fensterwände Licht in die Treppenhalle und die Verkaufsräume fluten. Diese Polarisierung von Wand- gegenüber Fensterflächen zur Spitze hin verleiht dem Gebäude ein monumentales Aussehen, das im Maßstab bestens zu den startenden und landenen Flugzeugen auf der angrenzenden Rollbahn paßt.
Der weitgehend verwendete Sichtbeton erhielt seine Holztextur von den in die Schalung eingelegten Kunststoffmatritzen. Eine geplante Begrünung der Wände und des Daches wird den Charakter des Gebäudes sukzessive verändern. Das Pathos der schweigend leeren Wände wird relativiert werden, nur die Spitze wird ihre besondere Funktion als landschaftliches Zeichen wahren.
Im Innern ist mit einfachen, dauerhaften Maßnahmen eine Grundstruktur geschaffen worden, die von individuellen Einbauten für den Verkauf überlagert wird. In der Treppenhalle sind die Materialien edler, sodaß Anklänge an Abflugs- oder Abfahrtshallen entstehen. So bezieht das Gebäude über seine profane Funktion hinaus ein Stück Bedeutung aus dem Ort und schafft zugleich einen Bezug zur weiten Welt. (Dr. Walter Zschokke, Wien)



© Robert Wimmer



© Robert Wimmer

Salzburger Blumenhof

DATENBLATT

Architektur: Robert Wimmer
Tragwerksplanung: Manfred Armstorfer

HKLS TB Burggraf GmbH, E TB Ing. Friedrich Müller-Uri,
BPHY Zivilingenieur ARGE – DI Lukas, Dr.tech. DI Fischer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1991 - 1992
Ausführung: 1992 - 1994

Grundstücksfläche: 7.750 m²
Nutzfläche: 4.130 m²
Bebaute Fläche: 3.045 m²
Umbauter Raum: 22.480 m³
Baukosten: 2,9 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel
Materialwahl: Stahlbeton

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Stockinger & Reinthaler Bau GmbH

PUBLIKATIONEN

”L’industria italiana del Cemento” N. 737 – November 1998

”Architektur zeigen” Spetember 1994

www.beton.org/objekte

www.wza.at

AUSZEICHNUNGEN

Kunstpreis (Baukunst) der Akademie der Künste, Berlin

Architekturpreis der Österreichischen Zementindustrie 1992

WEITERE TEXTE

Salzburger Blumenhof, newroom, 03.06.2003